

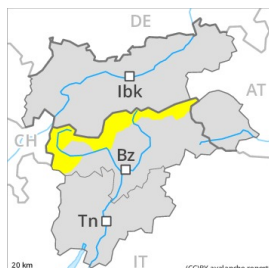


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 17.02.2021



Tribschnee



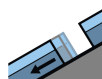
1600m



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2400m

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die älteren Tribschneeansammlungen können immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Stellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 1600 m. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und groß werden.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen mit geringer Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Sie liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 1600 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine defensive Routenwahl.

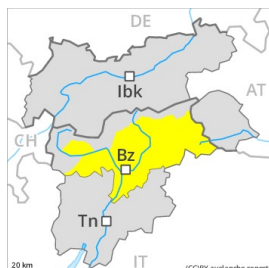


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 17.02.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2400m

Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Tribschneeansammlungen können weiterhin schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Schwachschichten im Altschnee können an allen Expositionen vereinzelt noch ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Mit der Erwärmung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind v.a. oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

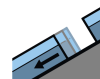


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

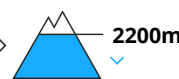
am Mittwoch, den 17.02.2021



Tribschnee



Gleitschnee



Altschnee



Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Die teils großen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies vor allem an sehr steilen Hängen und in Kammlagen.

Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden. Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an steilen Schattenhängen bis auf weiteres störanfällig. Dies auch in Rinnen und Mulden unterhalb der Waldgrenze. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht verbunden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Mit starken Temperaturschwankungen verfestigt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 17.02.2021



Triebsschnee



Waldgrenze

Triebsschnee beachten.

Triebsschneeansammlungen können weiterhin schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können sehr vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und groß werden.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Mit der Erwärmung stabilisieren sich die Triebsschneeansammlungen in den nächsten Tagen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind v.a. oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen.

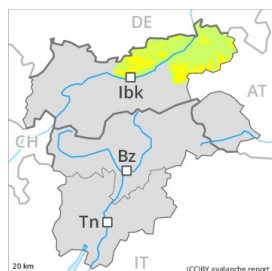
Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 17.02.2021



Triebschnee



1800m

Triebschnee beachten.

Die kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage bleiben oberhalb der Waldgrenze bis auf weiteres störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese Stellen sind teils überschneit.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies in hohen Lagen, vor allem in den Westlichen Kitzbüheler Alpen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Mit der Erwärmung stabilisieren sich die Triebschneeansammlungen in den nächsten Tagen. Im mittleren Teil der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. In tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 17.02.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



2000m

Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die älteren Tribschneeansammlungen können immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Diese Stellen sind teils überschnitten und damit schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 1600 m. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen mit geringer Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden an sehr steilen Hängen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Sie liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fallen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 1600 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 2000 und 2400 m an steilen West-, Nord- und Osthängen.

Tendenz

Mit Neuschnee und teils starkem Nordwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen.